Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

23. Juni 2005: Filme zum 75. Geburtstag von Claude Chabrol

Am 29. Juni 2005 feiert mit Claude Chabrol einer der wichtigsten französischen Cineasten seinen 75. Geburtstag. SF DRS zeigt ihm zu Ehren drei der Spielfilme, die er mit Isabelle Huppert gedreht hat – zwei davon in der Schweiz.

Claude Chabrol begnügt sich in der Regel nicht mit blossen Oberflächenreizen, sondern würzt seine Werke stets mit satirischer Schärfe. Oft nahm Chabrol Krimis aus der Feder von Georges Simenon, Patricia Highsmith oder Ruth Rendell als Ausgangspunkt für hinterhältige Dramen und Thriller, welche die Bourgeoisie als scheinheilig, korrupt und psychisch labil entlarven. Auch historische Stoffe wie «Madame Bovary», «Violette Nozière» oder «Une affaire de femmes» dienten ihm als gleichsam zeitlose Belege für die Doppelmoral des Bürgertums.

In Isabelle Huppert hat Chabrol eine Darstellerin gefunden, welche die Abgründe hinter der attraktiven Fassade seiner Protagonistinnen auszudrücken vermag. In dem auf Tatsachen beruhenden Drama «Eine Frauensache» spielt Huppert eine Engelmacherin, die mitten im mörderischen Chaos des Zweiten Weltkriegs vom Pétain-Régime zum Tode verurteilt wurde. Die zwei weiteren Filme sind Schweizer Koproduktionen, die teilweise auch in der Schweiz gedreht wurden: In «Das Leben ist ein Spiel – Rien ne va plus» gibt Huppert eine elegante Trickbetrügerin, welche sich als Geldwäscherin versucht und in Teufels Küche gerät. In «Chabrols süsses Gift – Merci pour le chocolat» beweist Isabelle Huppert, dass «Lüthi und Blanc» nicht die einzigen Schweizer Schokoladefabrikanten sind, die neben Süssigkeiten allerhand Ränke, Geheimnisse und Intrigen im Sortiment führen.